

212/39

8. H. Florenz
 Alb. Nazionale
 23. V. 1939

An die Verwaltungsstelle des
 Deutschen Historischen Instituts in Rom

Berlin NW 7

Ihr Vorgang:
 192/39.

Sehr geehrter Herr Direktor.

Auf Ihr heute erhaltenes Schreiben vom 19. d. M. teile
 ich Ihnen Folgendes mit:

Es ist dem Reichsinstitut bekannt, dass ich in
 letzter meine Institutsarbeiten von Oktober 1938
 bis April 1939 mit dem Auto meines Vaters
 in Norditalien umfangreiche Archivreisen durch-
 geführt habe.

Vor Austritt der Reise habe ich auf dem Wege
 über Herrn Dr. Bork in Rom das Einverständnis
 des Reichsinstituts ein zur Annahme des väterli-
 chen Angebotes, mir das Auto zur Verfügung
 zu stellen, und zwar kostenlos was Motorab-
 nutzung usw. anlangt, jedoch mit der Bedin-
 gung, dass das Reichsinstitut billigerweise
 die Reifenabnutzung nach einer Fahrt von 4000
 und mehr km vergüten würde.

Auf dieser Basis stellte Herr Professor Steugel
 für die Autoreise einen Betrag von RM 600.-
 zur Verfügung. Die nächstenUNKosten der
 Fahrt habe ich längst durch das DHD in Rom